

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 141.

Halle, Montag den 20. Juni  
Hierzu eine Beilage.

1836.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 20. Juni 1836.

C. G. Schwetschke.  
C. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 18. Juni. Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ist von Neu-Strelitz hier eingetroffen.

Darmstadt, d. 15. Juni. Se. Maj. der König Otto von Griechenland sind heute Abend nach 7 Uhr unter dem Namen eines Grafen von Wisfolunghi zum Besuche am großherzoglichen Hofe über Stuttgart dahier eingetroffen.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Juni. Das Ministerium Melbourne-Russell und die Partei D'Connell haben einen neuen Sieg davon getragen. Heute früh nach drei Uhr kam es im Unterhause zur Theilung des Hauses über den Antrag der Minister, die partielle Verwerfung der von den Lords beliebten Aenderungen an der irischen Municipalreformbill betreffend; — von 562 anwesenden Mitgliedern stimmten 324 für, 238 gegen die Russellsche Motion. Majorität für die Minister Sechs und Achtzig. Diese Mehrheit ist über doppelt so stark als die in der letzten Zeit bei wichtigen Fragen vorgekommene. Sie wurde darum auch mit großer Freudebezeugung

abseits der ministeriellen Partei aufgenommen. Bei allem dem wird behauptet, die Lords wollten dennoch nicht nachgeben. Was die Substanz des Russellschen Vorschlags, den das Haus angenommen hat, betrifft, so geht er vornehmlich dahin, den zwölf bedeutendsten Städten in Irland Municipalkörperchaften (frei aus und von der Bürgerschaft zu wählen) zu geben. Diese Städte sind: Belfast, Cork, Dublin, Galway, Kilkenny, Limerick, Waterford, Clonmel, Drogheda, Londonderry, Sligo, Carrickfergus. Der Plan des Oberhauses, dem Lordlieutenant und den von demselben ernannten Kommissarien die Municipalgewalt zu übertragen, ist in der neuen Fassung der Bill ganz beseitigt.

Ein Whig, der einem Tory begegnete, sagte mitleidig zu ihm: „Himmel, wie seid Ihr in einer Nacht so alt geworden! Sechs und achtzig auf dem Rücken ist keine Kleinigkeit.“

## Spanien.

Man meldet Folgendes aus Saragossa vom 4. Juni. Am 30. Mai kam ein Bataillon von des Karlstenchefs Cabrera Truppenabtheilung nach dem Dorfe Banon, um Rationen zu holen. Beim Fort-

bringen derselben wurden die Karlisten von 1200 Christinos unter Oberst Baldez angegriffen; sie mußten sich vor der Uebermacht zurückziehen. Was geschieht aber? Die sie verfolgenden Christinos gerathen plötzlich in die Mitte eines Korps von 5 Bataillons und 300 Reutern von dem Karlistenheer. Von allen Seiten umringt, muß Baldez kapituliren, und sich mit seinen Truppen ergeben.

Die Karlisten haben es sehr auf die englische Legion abgesehen; sie lassen ihr keine Ruhe in den Linien vor St. Sebastian. Am 6 Juni hatten die Engländer 30 Tode und 200 Verwundete; am 7. haben die Karlisten den Angriff vom Tage zuvor erneuert. Auch am 8. in der Frühe schlug man sich wieder.

### T ü r k e i .

Konstantinopel, d. 27. Mai. Die unglückliche Geschichte mit dem armen Engländer Churchill hat eine sehr ernste Wendung genommen. Lord Ponsonby hat nach den bestimmtesten Drohungen, und nachdem er sogar seine Pässe begehrt haben soll, zwar die Freilassung des Churchill erwirkt; allein bei den darüber Statt gefundenen Konferenzen mit dem Keis: Effendi hat eine solche Bitterkeit geherrscht, daß Lord Ponsonby als fernere Satisfaction verlangt, mit dem Keis: Effendi nicht mehr unterhandeln zu müssen. Die Pforte weigert sich bis heute, dem Ansinnen zu willfahren, und alle Versuche bei dem Sultan scheiterten. Lord Ponsonby hat in Folge dieses Zustandes der Dinge heute einen Kurier nach London geschickt und droht, sich zur Abreise zu bereiten. Alle sich hier aufhaltenden Engländer sind in der größten Bestürzung. Durch diesen wie vom Himmel gefallenen Zufall ist der seit fast einem Jahre mühsam errungene Einfluß des Lord Ponsonby auf den Divan, welcher durch Auswirken des bekannten Hermans gegen den Vicekönig von Aegypten, so wie durch den Erfolg der Verhandlungen über die Räumung von Silistria bereits gekrönt schien, tief erschüttert. Was aber ein Personenwechsel in diplomatischer Beziehung in Konstantinopel zu bedeuten hat, mag derjenige ermessen, welcher mit der Art, wie die Diplomatie in Konstantinopel betrieben wird, vertraut ist. Die türkischen Minister pflegen bei ihren Verhandlungen mit einem Phlegma, das nur ihnen eigen ist, öfters in drei, vier Konferenzen, gleich Automaten, weder Ja, noch Nein zu sagen, und endlich die Verhandlungen plötzlich abubrechen, um den folgenden Tag das neue Spiel zu beginnen. Auf Mehemet: Ali von Aegypten wird der Vorfall seine Rückwirkung auch nicht verfehlen, und Niemand konnte durch dieses zufällige Ereigniß mehr gewinnen, als der russische Einfluß, der ohnedies in den letzten Monaten wieder mächtiger geworden war.

Triest, d. 4 Juni. Aus dem Orient und namentlich aus Aegypten, lauten die Nachrichten sowohl in politischer als in jeder andern Hinsicht befriedigend. Der Gesundheitszustand hat sich in letztgenanntem Lande gebessert, und die Baumwollenernte verspricht ergiebig zu werden, denn gerade die heißen und kalten Frühlingstage, die bei uns für den Land-

bau so nachtheilig waren, haben zum Gedeihen der Baumwollen- und Getreideerzeugung in Aegypten beigetragen. Mit dem englischen Konsul soll Mehemet: Ali wieder befreundet sein. Er scheint sich in dessen Wünsche zu fügen, und den Handelsverbindungen, welche seither sehr beschränkt mit englischen Unterthanen unterhalten wurden, eine größere Ausdehnung geben zu wollen, indem nach und nach das so drückende und störende Monopolsystem, worauf die Handelspolitik Mehemet's berechnet war, ganz aufgegeben werden soll.

### A m e r i k a .

New-York, d. 16. Mai. Der mexikanische Konsul in New Orleans erklärt in den dortigen Blättern die Nachrichten über die Grausamkeit, womit angeblich die Mexikaner den Krieg in Texas führen, für durchaus ungegründet. So ist z. B. der Oberst Fannin, welcher sich mit dem Rest seines Korps ergab, nicht, wie das Gerücht sagt, mit allen seinen Leuten ermordet worden, sondern befindet sich mit ihnen in Vittoria, wo sie ebrenvoll als Kriegsgefangene behandelt werden. (Eine ähnliche Berichtigung hat der mexikanische Geschäftsträger in Paris, Don Luis G. Cuevas, in die französischen Zeitungen einrücken lassen. Auch er erklärt die Nachrichten von den durch die mexikanischen Truppen in Texas verübten Grausamkeiten für lügenhaft und vertheidigt namentlich den Präsidenten Santana gegen den Vorwurf der Grausamkeit.)

### B e r m i s c h t e s .

— Von allen Orten her wird Nachfrage nach ausgebliebenen Zugvögeln gehalten. Nicht nur die Schwalben sind sehr spärlich wiedergekommen, sondern auch andere Vögel, Wald- und Sumpfschnepfen, Krametsvögel, die Grasmücken-Arten sind später und in geringerer Anzahl wiedergekommen.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bei dem unterzeichneten Königl. Postamt sind nachfolgende Gegenstände unabgefordert liegen geblieben, als:

- 1) ein Thaler 19 Sgr. 2 Pf. baar, vermeintlich aus einem Wahren-Patete, während der Aufbewahrung in der Packammer, gefallen;
- 2) ein Stock, worin ein Degen, in der Annahme-Expedition stehen geblieben, und
- 3) eine goldene Vorstecknadel, beim Aussteigen aus einem Schnellpostwagen von einer Dame verloren.

Die unbekanntten Eigenthümer oder Empfänger vorstehender Gegenstände werden auf Grund der Bestimmungen §§. 60 bis 64. des Porto-Tax-Regulativs vom 18. December 1824 hierdurch aufgefordert, die Abholung unter Nachweisung ihres Eigenthums-Rechtes und Zahlung der Packammer-Gefälle, so wie alle etwaigen sonstigen baaren Auslagen zu bewirken.

Halle, den 17. Juni 1836.

Königl. Postamt.

G ö s c h e l .



### Auktion der Ruff'schen Verlags- und Sortiments-Buchhandlung.

Mittwoch, den 27. Juli c., und folgende Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, wird in dem Uhd'schen Hause, hier am alten Markt sub No. 700, die dem Buchhändler Friedrich Ruff zugehörig gewesene Verlags- und Sortimentsbuchhandlung gegen sofortige baare Zahlung gerichtlich verauktionirt werden.

Der Verkauf der Verlagsartikel geschieht für jedes Werk besonders, mit den dazu gehörigen Kupferplatten und dem Verlagsrechte, die Sortiments-Buchhandlung wird dagegen, so weit es sich thun läßt, nach der Valenschnur verauktionirt werden.

Das Inventarium der aus 125 besonderen Artikeln bestehenden Verlagsbuchhandlung, worunter die sämtlichen Lafontaine'schen Werke, v. Daclo's Romane, Dieck's Lehnrecht, dessen Geschichte der Alterthümer und Institutionen des deutschen Privatrechts und Literaturgeschichte des Longobardischen Lehnrechts, Florian's Wilhelm Tell, Gesenius de inscriptione Phoenicio-Graeca, dessen Commentar de Samaritanorum etc., Hesekial's Nachbarstinder, Hinrich's Philosophie der Logik, dessen Wesen der antiken Tragödie, Kruse's deutsche Alterthümer, Herder's Katechismus, Wußmann's Grundriß der allgemeinen Geschichte der christlichen Philosophie und Vorlesungen über das Studium der Wissenschaften und Künste, Schmidt's Jäger- und Schützenbüchle, Thilo's Epistola gratulatoria Ordinis Theologici Halensis, Weber's Authentia capituli ultimi Evangelii Johannis, dessen Paradoxon *ὁ ἐν Χριστῷ οὐκ ἀποθνήσκειν*, Doctrina biblica de natura corporis Christi, Doctrina biblica de natura spiritus sancti, Doctrina biblica de natura Christi, Wiese's Vorbereitungen Ihesus bis Ihesus Hest, Winkler's arithmetische Tafeln der Höhenberechnungen, der Logarithmen, der Sinus und Tangenten und der Hygrometerstände, und andere currente und wichtige Werke mehr, ist bei dem Unterzeichneten einzusehen und wird auf Verlangen auch zugesendet werden.

Halle, den 13 Juni 1836.

Gräwen, gerichtl. Aukt.-Commiss.

### Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amtes Helmsdorf.

Das zu Burgsdorf sub No. 19 belegene Wohnhaus, Hof, Eingebäude, Garten und Angerkabel des Mühlenmeister Gottfried Fuchs, abgeschätzt auf 117 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf. Cour., soll im Termine

den 14. Juli 1836,

Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in der Registratur einzusehen.

### Korbweiden-Verpachtung.

In Gemäßheit der Verfügung Königl. Hochlöbl. Regierung soll die zu Trinitatis d. J. pachtlos gewordene Korbweiden-Nutzung auf dem Forstwerder an der Saale bei Trotha anderweit auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Es ist dazu den

28. Juni dieses Jahres,

Vormittags 10 Uhr,

ein Licitations-Termin in dem Gasthose zum Kautenkranze zu Trotha anberaumt, wozu Pachtflußige hiermit eingeladen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Merseburg, den 14. Juni 1836.

Die Königl. Forst-Inspection.

### Aufhebung eines Leichnams.

Am heutigen Tage ist in der Saale am Pfaffenbusche unweit Muckena ein männlicher, unbekannter Leichnam angeschwommen und von uns aufgehoben worden.

Der Verunglückte hat ein Alter von 50 — 60 Jahren, ist mittler Statur und hat einen Leistenbruch auf der rechten Seite. Sonstige Kennzeichen sind nicht vorhanden: Bekleidet war derselbe mit 1) einem dunkelgrauen oder blauen Tuchoberrock mit schwarzem Manchestertragen; 2) dergl. langen Brinkleidern; 3) einer gelben Pique-Weise, blumig; 4) einem schwarzseidenem Halstuche mit Binde zum Einlegen; 5) ledernen Hosenträgern; 6) Unterbeinkleidern von grauem Wolltort, geslickt; 7) einem noch guten Hemde, gezeichnet mit einem K., von rothem Garn; 8) zweinäthigen langen Stiefeln, vorgeschuht; 9) blauwürfeligem leinenem Schnupftuche.

Wegen der etwaigen Angehörigen des Verunglückten, welche sich bei uns zu melden haben würden, bringen wir diesen Fall zur öffentlichen Kenntniß.

Poplitz, d. 16. Juni 1836.

Das Adelig v. Krosigk'sche Patrimonial-Gericht.  
Junghanns.

### Tapeten-Fabrik von Du Mênil & Comp. in Halle.

Daß unser Detail-Lager mit einer sehr reichhaltigen Auswahl in allen möglichen Gattungen Tapeten und Borduren u. s. w., erstere von 7½ Sgr. bis zu den höchsten Preisen, reichhaltig versehen ist, zeigen den hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, so wie daß alle Tapete-Arbeiten fortwährend von uns auf's pünktlichste besorgt werden.

Drei ganz neu beschlagene Hohlkarren stehen zu verkaufen auf dem Neumarkt, Geißstraße No. 1287.

Im Hause sub No. 1299. in der Harzgasse auf hiesigem Neumarkte ist ein neueingerichteter Handelsladen sogleich zu vermieten und das Nähere darüber im Hause selbst 2 Treppen hoch zu erfahren.

### Racahout des Arabes.

Von diesem vortrefflichen Nahrungsmittel, statt den erhitzenden Kaffee und die unverdauliche Chocolade als Frühstück zu gebrauchen, für Genesende, Geschwächte, Brustkranke, für schwache Magen, besonders an Brust- und katarrhalischem Uebel Leidenden zu empfehlen, empfing frische Sendung in Kistchen à 15 Sgr.

Friedr. Wilh. Dalchow.

### Auktion von altem Bauholz und Hauspännern.

Dienstag den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll auf meinem Zimmerplatze vor dem Kirchthore altes Bau- und Brennholz, Bretter und Hauspänne meistbietend verkauft werden.

Kreye, Zimmermeister.

### Auktionsanzeige.

Montags und Dienstags, den 20. und 21. Juni d. J., sollen auf der Domaine Mehningen verschiedene Gewehre, 3 Kutischwagen, 2 Wagenpferde, Kleidung, Wäsche, Betten, porcellanen und steingutnes Geschirr, Haus- und Wirthschaftsgeräth, übercomplette Geschirre u. a. m., im Wege der Auction, von Vormittags 9 Uhr an, verkauft werden, wozu man Kaufliebhaber hiermit einladet.

Sanderleben, am 24. Mai 1836.

Herzogl. Anhalt. Justiz. Amt.  
(L. S.) Schumann.

### Holzverkauf.

Montag den 27. d. M., früh 9 Uhr, sollen auf dem Schlage im hiesigen Königl. Bergholze eine Quantität harte Stock-Klaster versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 18. Juni 1836.

Der Oberförster  
Fromme.

### Getreideverkauf auf dem Stiele.

Nächste Mittwoch den 22. d. M.,

Vormittags 8 Uhr,

sollen im Gasthose zum Posthorn bei Wöslitz, im Auftrage der Erben des Nachlasses des hier verstorbenen Oekonomen Herrn Carl Gottlieb Hollstein, die zu dessen Nachlaß gehörigen, in Siebichensteiner und Hordorfer Marke stehenden Ackerfrüchte, als:

#### A. in Siebichensteiner Marke:

- 1) 1 Acker Roggen (Söhrenstück) über den Haasbergen zwischen Robert seiderwärts und Rosch stadwärts,
- 2)  $\frac{3}{4}$  : Erbsen auf der Pastorhufe,
- 3)  $1\frac{1}{2}$  : Hafer daselbst,
- 4)  $1\frac{1}{2}$  : Roggen an der Aschenhütte dicht vor Siebichenstein,
- 5)  $\frac{1}{4}$  : dergl. am Salgenberge.

#### B. In Hordorfer Marke:

- 6) 3 Acker Roggen neben Hänert und einem Rain,
- 7)  $1\frac{3}{4}$  : Hafer zwischen Schaaf und Hänert,
- 8) 1 : 50 Ruthen desgl. zwischen Banse und Schaaf,
- 9)  $\frac{3}{4}$  : Roggen, der Söhren genannt, zwischen Schaaf,
- 10)  $4\frac{1}{2}$  : reine Gerste zwischen Raumann und dem Hospitalacker,
- 11)  $2\frac{1}{2}$  : Roggen,
- 12)  $2\frac{1}{2}$  : reine Gerste,
- 13)  $1\frac{1}{2}$  : Roggen und
- 14)  $5\frac{1}{2}$  : Wickengerste,

auf dem Hospitalacker,

unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, ertheilungshalber, öffentlich und meistbietend verkauft, und wozu Kauflustige mit dem Ersuchen ergebenst eingeladen werden: die Früchte vor dem Termine in Augenschein zu nehmen und sich deshalb im Posthorn beim Gastwirth Nordmann zur Anweisung zu melden.

Auch werden nach Beendigung des Frucht-Verkaufs die vorherbezeichneten Ackerstücke ad No. 4. und 5., von No. 6. jedoch nur 1 Acker 19 Ruthen, No. 7. bis mit 10., und ein Stück von 2 Acker und 8 Ruthen neben Huth und Hospital, verkauft.

Halle, den 14. Juni 1836.

Der Auctions-Commissarius  
W. Köhler.

### Verkauf.

Ein in der Stadt Freiburg a. d. Unstrut in guter Lage an der Straße belegenes Wohnhaus, mit vollständig eingerichteter Stellmacher-Werkstatt, soll nebst dem vorräthigen Nutzholze und allem Handwerkszeuge auf

den 3. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, an den Meistbietenden verkauft werden, und haben sich deshalb zahlungsfähige Käufer im genannten Hause sub No. 172 einzufinden.

Heute den 20. Juni wird Garten-Concert durch die Döblauer Berghautboisten gehalten, wozu ergebenst einladet  
Rühne auf der Maille.

Kapitalien zu 350 und 400 Thlr. sind auf sichere Hypotheken sogleich auszuleihen. Das Nähere beim Kaufmann Rudolph, der Glaucha'schen Kirche gegenüber, Firma: W. Schüler.

### Obstverpachtung.

In Deutleben bei Wettin soll sämmtliches Obst an Süß- und Sauerkirschen, Äpfeln, Birnen und Pflaumen aus freier Hand verkauft werden.

L. Kloz.

2000 Thlr. Courant sind gegen pupillarische Sicherheit auf ländliche Grundstücke, und bei pünktlicher Zahlung von Zinsen der Kündigung nicht unterworfen, auszuleihen. Nähere Nachricht darüber ertheilt

G. Hammer,  
Klausstraße No. 913.

Bei Unterzeichnetem steht Folgendes zu verkaufen: 2 neue Drehrollen, sehr schöne mit Verzierungen versehene eichene Kleiderschränke, kieferne Kleiderschränke und viele andere Meubles, Sophas, Stühle, Schreibeskretaire von Kirschbaum und andern Holzarten, Schreibebüreau, Tische, Betten; auch empfehle ich mich mit meinem Sargmagazin zu sehr billigen Preisen.

Klinge, kleine Ulrichstraße No. 1836.

Auf dem Wege von Leipzig über Landsberg bis Nienberg sind diverse Kleidungsstücke, in eine weiße Serviette gepackt, verloren gegangen, als: 1 brauner Leibrock mit schwarzem Sammttragen, 2 schwarze Atlaswesten, eine mit Blumen, 2 Paar Sommerbeinkleider, 3 Hemden, 3 weiße und 1 buntes Taschentuch, 2 Paar Strümpfe, 1 Nachtzeug, 2 Chemisettes, 2 Kragen, ein rothes Merino-Kinderkleid, 1 Paar kurze weiße Handschuhe, eine kleine Partie Strickzarn und Nähseide. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie bei Herrn F. Stahlschmidt gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Beilage



Kunst-Nachricht.

Ueber Händels Messias.

Raum ist es wohl nöthig, auf das große Werk un-  
 sers unsterblichen, in unsern eigenen Mauern gebornen  
 Meisters, das uns der hiesige Musikverein in dieser  
 Woche wieder vorführen wird, noch besonders aufmerk-  
 sam zu machen und viele Worte darüber zu verlieren.  
 Es ist allbekannt, und klingt, wir hoffen es, nicht blos  
 in Aller Ohren, sondern auch in Aller Herzen wieder.  
 Wir begnügen uns daher, an das zu erinnern, was  
 schon Herder in seinen Briefen über das Studium  
 der Theologie (Sämmtl. Werke zur Relig. u. Theologie  
 Bd. XIV. im 46. Briefe p. 238. der kleinen Ausg.)  
 von Händels Messias sagt, Worte der innigsten Ver-  
 ehrung und Begeisterung, die wir ganz herzusetzen nicht  
 unterlassen können, da vielleicht Manchen Herders  
 Schriften nicht gleich zur Hand sind:

„Was die Kirchenmusik anbetrifft, so haben wir  
 ohne Zweifel bessere und mehr bessere Kirchenstücke in  
 Tönen als in Worten — — — Lesen Sie die Vorreden  
 Luthers zu seinem Gesangbuche und was er sonst bei  
 aller Gelegenheit von der Musik spricht, wie er sie nächst  
 der Theologie als eine zweite Theologie preiset; und  
 sagen, was nach diesem Begriff unsere Musik des Got-  
 tesdienstes für eine andere Sache sein könnte! Noch  
 neuerlich habe ich dies an Händels Messias aufs  
 neue gefühlt und geahnet. O Freud, welch ein großes  
 Werk ist dieser Messias, eine wahre christliche Epopöe  
 in Tönen! Wenn Sie gleich von Anfang die sanfte  
 Tröstestimme vernehmen, und zur Ankunft des  
 Messias in der ganzen Natur Berg und Thal er-  
 tönen hören, bis sich die Hoheit, die Hoheit  
 des Herrn offenbaret und alle Welt ihn  
 schauet miteinander; wenn Sie die schauerliche  
 Arie: wer mag ertragen den Tag, wenn er  
 kommt? und sein Läuterungsfeuer durch Ihr  
 ganzes Wesen fühlen; und nun der fröhliche helle Vore  
 erscheint, der mit seinem Verkengesange Frohlocken  
 in Zion bringt, und die Wälder, die so tief in den  
 Kreuzgängen des Dunkels wandeln, nun sehen  
 ein groß Licht, bis der ganze helle Morgen  
 anbricht; wenn sodann das in seiner Art einzige Chor:  
 es ist uns ein Kind geboren, alle Namen des  
 Neugeborenen wie Silbertropfen vom Himmel herab-  
 zählt, und plötzlich alles schweiget, und die sanfteste  
 Hirtenmusik Nacht und Schlummer verbreitet — Sie  
 wissen, m. Fr., mit Worten läßt sich über Alles dies  
 nichts sagen. Hören Sie die Arie: er wird Hirte  
 sein; kommt her zu ihm, die ihr mühselig  
 seid; hören Sie das Chor: Sieh, das ist Gottes  
 Lamm, und darauf dann das herzdurchdringende Solo:  
 er war verschmäht u. s. w., und alles, alles was  
 folgt bis zu dem in Ewigkeiten hineingehenden Hal-  
 lelujah! ewig und ewig! Vernehmen Sie dann  
 nach einer kurzen Pause das sanfte, gewisse: ich  
 weiß, daß mein Erlöser lebt, und fühlen den

allgemeinen Todesschlaf und die Auferstehung,  
 und wenn die liebliche Drommete tönt, die schöne  
 Frühlingsverwandlung, und hören das Ge-  
 spräch jenseit des Grabes: Tod, wo ist dein Pfeil?  
 — und abermals alles, alles, bis alle Ehre aus al-  
 len Weltenden dem preiswerthen Lamm Dank und  
 Hoheit zu Füßen legen, auf ewig und ewig —  
 hören Sie dies und haben nur einiges Gefühl für Re-  
 ligion und Töne: wie werden Sie an manche unserer  
 Kirchenmusiken denken? Und doch ist alles so einfach! und  
 Worte aus der Bibel — ja Gottlob! nur Worte aus  
 der Bibel; keine schön gereimte Kantate.“ —

So weit Herder. Wir fügen kein Wort mehr hin-  
 zu, so unerschöpflich auch der Stoff ist, und so viel  
 auch noch über das Werk selbst, z. B. seine schöne Drei-  
 theilung in Verheißung, Verwirklichung und  
 den Schlusssatz, in welchem alles Triumphgesang ist von  
 den beseligenden Folgen der Erlösung, so wie  
 über sein inneres Verhältniß zu dem andern großen Mei-  
 sterwerke deutscher Musik, zur Bachschen Passion,  
 sich sagen ließe. Wir glauben ja, daß es überhaupte  
 keiner Erinnerung bedarf, und schon der Name des  
 Werkes selbst die lebendige Theilnahme unseres gebilde-  
 ten Publitums erwecken wird. Wie wäre es anders  
 möglich, wenn nicht Bildung, Kunstsinne und religiöses  
 Gefühl leere Worte sein sollen! —

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 18. Juni 1836.	Pr. Cour.			Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St. = Schuldsch. 4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr. 4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30 4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do. 4	100 $\frac{1}{2}$	100
Pr. = Sch. d. Sech. 4	61	60 $\frac{1}{2}$	do. do. do. 3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$
Nm. Ob. m. l. G. 4	102	101 $\frac{1}{2}$	Schlesische do. 4	—	105 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do. 4	—	—	rückst. G. d. Km. —	87	86
Berl. Stadt-Ob. 4	102 $\frac{1}{2}$	102	do. do. d. Nm. —	87	86
Königsb. do. 4	—	—	Zinssch. d. Km. —	87	86
Elbing. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. d. Nm. —	87	86
Danz. do. in Th. —	44	—	Gold al marco —	216 $\frac{1}{2}$	215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfd. A. 4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Neue Duf. —	18 $\frac{1}{2}$	—
Br. = H. Pol. do. 4	—	104 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or —	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Östpr. Pfandbr. 4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Disconto —	4	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.  
 Halle, den 18. Juni.

Weizen	1 thl. 12 sgr. 6 pf.	bis 1 thl. 13 sgr. 9 pf.
Roggen	— = 28 = 9 =	— = — = — =
Gerste	— = 23 = 9 =	— = 25 = — =
Hafer	— = 18 = 9 =	— = 20 = — =
Stroh, 4 — 6 Thlr.		

Magdeburg, d. 15. Juni. (Nach Wispela.)

Weizen	33 — 34 thl.	Gerste	21 — 22 thl.
Roggen	25 — 26 =	Hafer	17 — 18 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
 am 17 Juni: 13 Zoll unter 0.

— Leipzig, d. 15. Juni. Auf dem hiesigen Wollmarkt waren ungefähr 50,000 Stein Wolle zum Verkauf; also ein bedeutendes Quantum mehr gegen die frühern Märkte. — Die Wäschchen waren im Durchschnitt, trotz der ungünstigen Witterung, besser als man sonst auf dem hiesigen Markte zu sehen gewohnt war. Nächst den bekannten Wollhandlungen kauften namentlich niederländische und sächsische Fabrikanten, die beiden letzteren vorzüglich mehr feine und hochfeine Wollen, und von diesen waren auf dem Platze namentlich Lügshena, Merzlehn, Böpen, Sahlis, Frantenhäusen, Böhlen, Selgershayn, Güntheritz u. s. w. Die Preise stellten sich für hochfeine und feine Sektowratwolle 150—125 Thlr., für feine Mittelwollen 110—100, für Mittelwolle 90 und abwärts. Der Verkauf ging vom ersten Tage an ziemlich rasch, so daß wohl anzunehmen, es werde, wenn gar nichts, doch nur ein sehr kleiner Theil unverkauft zurückgehen. Der Aufschwung der englischen und kontinentalen Fabriken rechtfertigt auch dieses Resultat, welches sowohl Produzenten als Konsumenten vortheilhaft ist.

— Landsberg a. d. W., d. 13. Juni. Die am 8. d. M. ausgesprochene Vermuthung ist in Erfüllung gegangen. Die Käufer, welche sich auf eine ganz ungewöhnliche Zahl mehrten, räumten die bis am 9. d. M. zu Platze gekommene Wolle zu erwünschten Preisen für die Verkäufer gänzlich auf, und der Markt war auch am 9. Juni Abends völlig beendigt. Die Quantität der hier eingeführten Wolle betrug circa 16,060 Ctr., also um ein Geringses mehr als im vorigen Jahre, und es waren darunter Sorten, welche den Preis von 105 bis 125 Thlr. erhielten.

— Stettin, d. 15. Juni. Unser Wollmarkt ist heute beendigt; man schätzt das ganze Quantum, mit Inbegriff der auf dem Lager gehabten Wollen, auf circa 25,000 Centner, wovon etwa 2000 Centner unverkauft zum Berliner Markt kommen. Wollen mit schlechter Wäsche blieben vernachlässigt und gingen nur zu vorjährigen Preisen ab. Inländische Fabrikanten und Händler waren Hauptkäufer; dagegen zeigten die englischen Händler nicht recht Kauflust und waren, gleich wie die englischen Fabrikanten, die zwar Mehres kauften, auffallend zurückhaltend gegen frühere Jahre.

### Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 19. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Generallieut. v. Thiele u. Hr. Major v. Monteton a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Mengen a. Biersen. — Frau Senarow Graff, Mad. Schubert u. Hr. Kaufm. Valger m. Sem. a. Stettin. — Hr. Kaufm. Presh a. Magdeburg. — Frau Gräfin v. Hohenthal a. Dölkau. — Hr. Kaufm. Groß m. Sem. a. Leipzig. — Die Hrn. Kaufl. Zuckschwert u. Werther a. Magdeburg. — Hr. Apoth. Copfel, die Hrn. Kaufl. Lüdecke u. Bürger, Hr. Buchdr. Franke

u. Hr. Det. Bierthaler a. Rötzen. — Hr. Hauptmann v. Hoven a. Berlin. — Fräul. v. Brandt a. Volkstedt. — Hr. Baurath Pozzi a. Dessau. Frau Postmstr. Reim m. Fam. a. Eckartsberge. — Hr. Maschinenfabr. Schnebely a. Prag. — Hr. Fabr. Steinmehz a. Eilenburg. — Hr. Consul Thieme u. die Hrn. Kaufl. Schmidt u. Dankert a. Leipzig. — Fräul. Koch a. Hamburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Winter a. Frankfurt. — Hr. Kammer-Assess. v. Hoffmann u. Hr. Lieut. v. Hoffmann a. Dielskau. — Hr. Kaufm. Baumbach a. Eberfeld. — Hr. Kaufm. Sift a. Berlin. — Frau Postdir. Fischer u. Hr. Kaufm. Jüberg a. Nordhausen. — Hr. Lehrer Resener a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Desonay a. Cuxen. — Hr. Kaufm. Wölken a. Benneckenstein. — Hr. Obersteuer-Dir. Freih. v. Fischer u. Hr. Justizamtm. v. Köstritz a. Dresden. — Die Hrn. Kfl. Gebr. Rothmaler a. Hannover. — Hr. Kaufm. Bunge a. Frankfurt. — Hr. D. L. Ger. Rath Jungmann a. Naumburg. — Hr. Reg.-Rath Schulze m. Fam. a. Merseburg.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Keltich a. Eberfeld. — Hr. Kaufm. Straube a. Berlin. — Hr. Archt. Romberg a. Hamburg. — Hr. Fabr. Wesser a. Magdeburg. — Mad. Besser a. Zelle. — Frau Bergmeister Erdmengen m. Fam. a. Waldenburg. — Hr. Oberst. Sinn. Dänhardt m. Fam. a. Dresden. — Hr. Kaufm. Schnell a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Brank a. Hamburg. — Hr. Fabr. Weiße a. Burg. — Hr. Fabr. Böhme a. Dresden.

Goldnen Löwen: Hr. Oberberghauptm. v. Büren a. Merseburg. — Hr. Assess. v. Büren, Hr. Major v. Freumann, Hr. Offizier Graf v. Bünau, Hr. Offizier Freih. v. Herrenstein u. Hr. Part. Freih. v. Botow a. Berlin. — Hr. Kaufm. Blasberg a. Solingen. — Hr. Kaufm. Hartstedt a. Frankfurt. — Hr. Oberst v. Lichtenberg m. Sem. a. Dresden. — Hr. Vermess.-Revisor Lehmann a. Gisleben. — Hr. Oberst v. Sonnenberg a. a. Verleburg. — Hr. Geh. Rath v. Frohnsberg a. Dresden. — Hr. Prof. Gerhardt m. Fam. a. Bonn. — Hr. Hofsänger Fuchs a. Wien. — Hr. Kaufm. Bernhardt a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Elber a. Tübingen. — Hr. Kaufm. Erinius a. Leipzig. — Hr. Gymnas. Markt a. Rötzen.

Schwarzen Adler: Hr. Kaufmann Becker a. Wernigerode.

Schwarzen Bär: Hr. Det. Rehbaum a. Vottendorf. — Hr. Fabr. Henke a. Bielefeld. — Hr. Komp.-Chirurg Lange a. Berlin. — Hr. Det. Rehbaum a. Wittenberg. — Hr. Amtm. Sehre a. Brehna. — Hr. Amtm. v. Leonhardt a. Steckelberg. — Hr. Kaufm. Klingenberg a. Berlin. — Hr. Assess. Schwengel a. Frankfurt a. M. — Die Hrn. Stud. Romer u. Körner a. Leipzig. — Hr. Amtsverw. Fuchs a. Nordhausen.